



# Wassergewinnungsanlage

## „Deisterquellen“

### Antrag auf Bewilligung

### gem. §§ 8, 10 WHG

Heft DQ 12: FFH-Vorprüfung

Barsinghausen, Dezember 2025

Region Hannover  
Stadt Barsinghausen

Aufgestellt durch:  
ALAND  
Landschafts- und Umweltplanung  
Gerberstr. 4  
30169 Hannover

Barsinghausen, Dezember 2025



M. Sc. Johannes Stegemann  
(Landschaftsarchitekt)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b><u>ERLÄUTERUNGEN ZUR ANTRAGSTELLUNG</u></b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b><u>ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG</u></b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b><u>ÜBERSICHT ÜBER DAS FFH-GEBIET UND DIE FÜR SEINE ERHALTUNGSZIELE MAßGEBLICHEN BESTANDTEILE</u></b>	<b>3</b>
<b>3.1</b>	<b>BESCHREIBUNG DES TEILGEBIETES „GROßER DEISTER“</b>	<b>3</b>
<b>3.2</b>	<b>BESONDERER SCHUTZZWECK</b>	<b>8</b>
<b>3.3</b>	<b>ERHALTUNGSZIELE FÜR DAS FFH-GEBIET</b>	<b>8</b>
<b>3.4</b>	<b>MANAGEMENTPLÄNE / PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSPLÄNE</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b><u>BESCHREIBUNG DES VORHABENS SOWIE DER WIRKFAKTOREN</u></b>	<b>10</b>
<b>4.1</b>	<b>BESCHREIBUNG DES VORHABENS</b>	<b>10</b>
<b>4.2</b>	<b>WIRKFAKTOREN</b>	<b>11</b>
<b>5</b>	<b><u>PROGNOSE MÖGLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN</u></b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b><u>EINSCHÄTZUNG DER RELEVANZ ANDERER PLÄNE UND PROJEKTE</u></b>	<b>13</b>
<b>7</b>	<b><u>FAZIT</u></b>	<b>13</b>
<b>8</b>	<b><u>ZUSAMMENFASSUNG</u></b>	<b>14</b>
<b>9</b>	<b><u>LITERATUR / QUELLEN</u></b>	<b>16</b>

### **Tabellen**

Tab. 1:	Lebensraumtypen im TG „Großer Deister“ .....	5
Tab. 2:	Arten des Anhangs II der FFH-RL im TG „Großer Deister“ .....	7

**Anhang**

Anhang 1 Standarddatenbogen

**Anlagen (Karten)**

DQ 12- Anlage 1: FFH-Gebiet Nr. 112 „TG Großer Deister“

## **1 Erläuterungen zur Antragstellung**

Die Stadtwerke Barsinghausen GmbH (SWB) konkretisiert mit diesen Unterlagen den Antrag auf Bewilligung gem. §§ 8, 10 WHG vom 30.09.2024. Den vorzeitigen Beginn hat die Region Hannover mit Bescheid vom 18.12.2024 zugelassen.

Die Unterlagen bestehen aus insgesamt 17 Heften. Diese umfassen über den eigentlichen Erläuterungsbericht hinaus diverse Anhänge, die jeweils der vertieften Darstellung des Vorhabens dienen.

Das vorliegende Heft DQ 12 stellt die Vorprüfung gem. der Fauna- Flora-Habitat-Richtlinie dar.

Zum Inhalt des Antrages wird auf das Heft DQ 1 verwiesen.

Auf das Unterlagenverzeichnis wird an dieser Stelle hingewiesen.

## **2 Anlass und Aufgabenstellung**

Die zur Wassergewinnung in der Wassergewinnungsanlage „Deisterquellen“ (WGA-DQ) genutzten 11 Quellenstandorte liegen am nordöstlich exponierten Hang des Deisters im Gemeindegebiet der Stadt Barsinghausen in der Region Hannover.

Bei der Wassergewinnung über die WGA-DQ handelt es sich um eine passive Entnahme. Die Grundwasserentnahme aus den WGA-DQ erfolgt seit über 100 Jahren.

Das geförderte Wasser sichert einen Großteil der öffentlichen Trink- und Brauchwasserversorgung im Gebiet der Stadt Barsinghausen mit ihren Ortsteilen.

Planungsrelevant sind ausschließlich die betriebsbedingten Wirkfaktoren und Wirkungen der Grundwassergewinnung aus den WGA-DQ. Bau- und anlagebedingte Wirkfaktoren sind nicht gegeben.

Das Teilgebiet (TG) „Großer Deister“ des FFH-Gebietes Nr. 112 „Süntel, Wesergebirge, Deister“ (DE 3720-301) erstreckt sich südöstlich der WGA-DQ zwischen Nienstedt und Springe. Kleinflächig reicht das FFH-Gebiet in den potenziellen Wirkraum hinein.

Bei den beiden weiteren Teilgebieten des FFH-Gebietes Nr. 112 - TG Hohenstein im Süntel und TG Todenmann im Wesergebirge bei Rinteln – kann aufgrund der Entfernung eine Beeinträchtigung ausgeschlossen werden.

Für das TG „Großer Deister“ ist zu prüfen, ob die Fortsetzung der Wassergewinnung zu Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes führen kann.

Nach der FFH-Richtlinie (FFH-RL) bzw. nach § 34 Abs.1 BNatSchG ist bereits vor der Zulassung bzw. Durchführung von Projekten / Plänen, deren Verträglichkeit mit den für NATURA 2000-Gebiete festgelegten Erhaltungszielen zu prüfen.

Ziel der FFH-RL 92/43/EWG ist es, einen „günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse zu wahren oder wiederherzustellen“ (Art. 2 Abs. 2). Dies wird in den Erhaltungszielen des jeweiligen FFH-Gebietes konkretisiert.

Nach Art. 6 Abs. 3 der FFH-Richtlinie müssen „Pläne oder Projekte, [...], die ein solches Gebiet [...] einzeln oder in Zusammenwirkung mit anderen Projekten erheblich beeinträchtigen könnten“, einer Prüfung auf Verträglichkeit mit den für das Gebiet festgelegten Erhaltungszielen unterzogen werden. Die Verträglichkeit ist dann nicht gewährleistet, wenn ein Projekt zu erheblichen Beeinträchtigungen eines FFH-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann (vgl. § 34 Abs. 2 BNatSchG). Damit wäre ein Projekt unzulässig.

In der FFH-Vorprüfung ist zu klären, ob das Vorhaben nach § 34 Abs. 2 BNatSchG zu erheblichen Beeinträchtigungen des Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann. Sind erhebliche Beeinträchti-

gungen nachweislich auszuschließen, so ist eine vertiefende FFH-Verträglichkeitsprüfung nicht erforderlich. Sind erhebliche Beeinträchtigungen nicht mit Sicherheit auszuschließen, muss zur weiteren Klärung des Sachverhaltes eine FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 ff. BNatSchG durchgeführt werden.

Grundsätzlich gilt im Rahmen der Vorprüfung ein strenger Vorsorgegrundsatz; bereits die Möglichkeit einer erheblichen Beeinträchtigung löst die Pflicht zur Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung aus (vgl. BFN 2021).

### **3 Übersicht über das FFH-Gebiet und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile**

Die Beschreibung des FFH-Gebietes beschränkt sich auf das relevante TG „Großer Deister“. Sie erfolgt auf Grundlage des Bewirtschaftungsplans für das TG „Großer Deister“ (NFP 2020).

Das FFH-Gebiet Nr. 112 „Süntel, Wesergebirge, Deister“ (DE 3720-301) umfasst laut Standarddatenbogens (SDB Mai 2023) (siehe Anhang 1). insgesamt eine Fläche von 2.494,76 ha (NLWKN 2023). Die FFH-Gebietsmeldung an die Europäische Union (EU) im Jahr 2000 wurde im Dezember 2004 bestätigt.

#### **3.1 Beschreibung des Teilgebietes „Großer Deister“**

Das TG „Großer Deister“ befindet sich überwiegend in der Region Hannover. Lediglich ein kleiner Bereich im Nordwesten (nördlich des Nienstedter Passes) liegt im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Es ist im Gebiet der Region Hannover als Naturschutzgebiet (NSG-HA 245) „Köllnischfeld“ ausgewiesen (VO vom 14.11.2019). Zwei kleine Bereiche im Landkreis Hameln-Pyrmont liegen im Landschaftsschutzgebiet „Süd-Deister“ (LSG-HM 031).

Das TG „Großer Deister“ umfasst einen langgestreckten Waldbereich im südlichen Deister zwischen Nienstedt und Springe. Es ist geprägt von Buchenwald unterschiedlicher Ausprägung.

Die Größe des TG beträgt 902,7 ha (rd. 36,18 %). Nach Präzisierung der FFH-Gebietsgrenze ergibt sich für das TG eine Fläche von 833,3 ha auf dem Gebiet der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) (vgl. NFP 2020).

Von den 17 im Standarddatenbogen (SDB) (NLWKN 2023) aufgelisteten Lebensraumtypen (siehe Anhang 1) wurden im Jahr 2018 im TG „Großer Deister“ vier LRT<sup>1</sup> mit einer Gesamtgröße von rd. 690 ha (82,8 % des TG) erfasst (vgl. NFP 2020)

LRT 7220\*     Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

LRT 9110     Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo Fagetum*)

LRT 9130     Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

LRT 91 E0\*     Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

---

<sup>1</sup> Kartierung nach DRACHENFELS (2014)

**Tab. 1: Lebensraumtypen im TG „Großer Deister“**

Code	Lebensraumtyp	EHG A (ha)	EHG B (ha)	EHG C (ha)	Fläche gesamt (ha)	Anteil Fläche (%)	EHG nach SDB
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )		0,48	0,002	0,48	0,1	A <sup>2</sup>
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo Fagetum</i> )		60,87	1,42	62,29	7,5	B
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )	16,03	485,14	123,06	624,23	74,9	B
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	0,53	1,78	1,17	3,48	0,4	B
<b>Gesamtfläche LRT</b>					<b>690,39</b>	<b>82,85</b>	
Nicht-LRT-Fläche					142,6		

**Erläuterungen**

- \* Prioritärer LRT
- EHG Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps
- SDB Standarddatenbogen

Weitere 34,13 ha wurden als Entwicklungsflächen des LRT 9110 (17,49 ha) und des LRT 9130 (16,64 ha) eingestuft. Diese Flächen erfüllen aktuell noch nicht die Kriterien des Lebensraumtyps, können aber mittelfristig durch entsprechende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen erreicht werden.

Des Weiteren befinden sich Biototypen im TG, die keinem LRT zugeordnet werden können (rd. 142,6 ha). Den größten Flächenanteil nehmen Fichtenforste (WZF)<sup>3</sup> ein.

**Teilbereich im potenziellen Wirkraum**

Der rd. 5,0 ha große Teilbereich (ca. 0,6 % des TG „Großer Deister“) südlich des Deister-Kammweges zwischen Nordmannsturm (Ausfluglokal) und der L 401, der innerhalb des

<sup>2</sup> Nach Information des NLWKN (22.06.2018) ist der EHG des LRT 7220\* mit B eingestuft (vgl. NFP 2020)

<sup>3</sup> Erfassung nach DRACHENFELS (2016)

potenziellen Wirkraumes der WGA-DQ liegt (vgl. Anlage 1), wird von Bodensaurem Buchenwald des Berg- und Hügellandes (WLB) bestimmt. Dieser ist dem LRT 9110 Hainsim-sen-Buchenwald (*Luzulo Fagetum*) zugeordnet. Der Erhaltungsgrad ist ‚günstig‘ (B) ein-gestuft. Es handelt sich um einen Buchen-Altbestand mit Naturverjüngung aus Buche v.a. in der Strauchschicht. Zu den Arten der Krautschicht gehören Rasen-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Breitblättriger Dornfarn (*Dryopteris dilatata*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), Siebenstern (*Trientalis europaea*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Hain-Veilchen (*Viola riviniana*), Weiße Hainsimse (*Luzula luzuloides*) und Wald-Hainsimse (*Luzula sylvatica*).

Innerhalb der Waldflächen wurden zwei Sicker- und Rieselquellen (FQR §) erfasst. Des Weiteren liegen zwei kleine Fichtenaufforstungen (WZF), eine davon mit angrenzender Waldlichtungsflur basenarmer Standorte (UWA) innerhalb des Buchenwaldes (vgl. NFP 2020).

Der LRT 9110 erstreckt sich als schmales Band von ca. 300 m Breite nach Osten bis zur Freileitungstrasse. Im Süden hat sich im unteren Hangbereich des Deisters Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Berg- und Hügellandes (WMB) (LRT 9130) ent-wickelt.

Das Waldgebiet zwischen Kammweg und Wallmannsweg weist eine hohe Reliefenergie auf. Das Gelände steigt von Südwesten nach Nordosten von ca. 290 mm üNN bis zu 370 m üNN an. Der Teilbereich im möglichen Wirkraum liegt hpts. im nur leicht – mittel geneigten Scheitelbereich des Deisters. Basenärmere Silikatgesteine mit geringerer Nährstoffversorgung prägen den Standort. Ein flacher Braunerde-Podsol hat sich hier entwickelt.

Der Teilbereich – wie der gesamte Deister – ist durch den historischen Bergbau (Stein-kohleabbau) beeinflusst.

Der Teilbereich liegt im Landkreis Hameln- Pyrmont innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Süd-Deister“ (LSG-HM 031).

Von den im SDB aufgeführten Tierarten des Anhang II der FFH-RL (vgl. Anhang 1) wurden 2015 Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) und Großes Mausohr (*Myotis m. myotis*) im TG „Großer Deister“ nachgewiesen. Nachweise des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) liegen für das TG „Großer Deister“ nicht vor. Ein Vorkommen ist aber aufgrund vorhandener Habitatstrukturen möglich (NFP 2020). Im möglichen Wirkraum der WGA-DQ liegen keine potenziell geeigneten Laichgewässer.

Das Grüne Besenmoos (*Dicranum viride*) kommt nur im TG „Hohenstein“ vor.

Von den aufgeführten weiteren Pflanzenarten kommt keine Art im TG „Großer Deister“ vor. Der Deister gilt als Gebiet mit gesichertem Wildkatzenvorkommen (BUND Region Hannover 2025). Nachweise der Wildkatze (*Felis s. silvestris*) (Anhang IV-Art) liegen für den Bereich westlich der L 401 des TG „Großer Deister“ aus dem Jahr 2013 vor. Das Streifgebiet erstreckt sich beiderseits der Landesstraße (L 401) (NFP 2020).

**Tab. 2: Arten des Anhangs II der FFH-RL im TG „Großer Deister“**

Art (wiss.Name)	Art (dtsh. Name)	EHG (SDB)	Jahr (SDB)	Nachweise im TG
<b>Arten der Fauna</b>				
<i>Triturus cristatus</i>	Kammmolch	B	2018	Vorkommen möglich
<i>Myotis m. myotis</i>	Großes Mausohr	B	2015	x
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	B	2015	x

**Erläuterungen**

**EHG (SDB)** Erhaltungsggrad laut Standarddatenbogen: B – gut

### 3.2 Besonderer Schutzzweck

In der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet „Süd-Deister“ (LSG HM 031) vom 18.12.2018 ist für das 2.239,74 ha große LSG folgender besonderer Schutzzweck formuliert:

- Die Erhaltung und standortgerechte Entwicklung des unzerschnittenen Waldgebietes mit großflächigen Buchenwäldern und mit seinen Funktionen als Raum für die naturbezogene Erholung sowie als Lebensraum beispielsweise für waldbewohnende Vogel- und Fledermausarten sowie für die Wildkatze (*Felis s. silvestris*),
- Die natürliche Entwicklung auf den in der maßgeblichen Karte als Flächen mit natürlicher Waldentwicklung dargestellten Flächen der Nds. Landesforsten,
- Die Erhaltung und standortgerechte Entwicklung des halboffenen, von Hecken und Grünlandflächen geprägten Vorlandes im Verbund mit den Waldflächen in seiner hohen Bedeutung für das Landschaftsbild und als Nahrungsgebiet von Vögeln sowie von Fledermausarten,
- Die Sicherung und naturnahe Entwicklung der im LSG entspringenden Waldbäche und Quellbereiche einschließlich der dazu gehörenden Feuchtwälder,
- Die Erhaltung und Sicherung der Kalktuffquellen.

### 3.3 Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet

Da der Teilbereich im potenziellen Wirkraum der WGA-DQ im LSG „Süd-Deister“ liegt, werden die Erhaltungsziele der LSG-VO aufgeführt. Eine weitere kleine Fläche des TG „Großer Deister“ nordöstlich von Nettelrede liegt im LSG.

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes im LSG und damit ebenfalls besonderer Schutzzweck sind die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes

insbesondere des prioritären Lebensraumtyps (gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie)

**a. 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche und Weide**

als naturnahe, von Erlen und Eschen geprägte, feuchte bis nasse Wälder der Ufer, Auen und Quellbereiche von Fließgewässern mit naturnahem Wasserhaushalt und naturnaher Überflutungsdynamik, mit einer typischen Strauch- und Krautschicht, mosaikartig verzahnten Entwicklungsstufen und Altersphasen bis hin zur Zerfallsphase, einem hohen Anteil an Alt- und Totholz, Höhlen- und sonstigen Habitatbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen (Tümpel, Verlichtungen) einschließlich stabiler Teil-Populationen ihrer charakteristischen Tierarten wie Kleinspecht (*Dryobates minor*) sowie ihrer charakteristischen Pflanzenarten wie Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*) und Hänge-Segge (*Carex pendula*),

**b. 7220 Kalktuffquellen**

als natürliche oder naturnahe Riesel- und Sickerquellen mit stark kalkhaltiger Quellschüttung und ungestörter Kalkablagerung (Kalktuff) bis zur Bildung von Kalksinterterrassen einschließlich der oberirdischen Abflüsse in Quellbächen mit erkennbaren Kalkablagerungen, im Komplex mit umgebenden, naturnahen Quellwäldern sowie einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. der typischen Moosart Veränderliches Sumpfstarknermoos (*Palustriella communata*),

insbesondere der übrigen Lebensraumtypen (gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie)

**a. 9110 Hainsimsen-Buchenwälder**

als naturnahe strukturreiche Buchenwälder auf bodensauren Standorten mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, standortheimischen Begleitbaumarten, einem hohen Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich stabiler Teil-Populationen ihrer charakteristischen Tierarten wie Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Hohltaube (*Columba oenas*) und Großes Mausohr (*Myotis m. myotis*) sowie Pflanzenarten wie Wald-Reitgras (*Calamagrosti arundinacea*) und Weißliche Hainsimse (*Luzula luzuloides*),

**b. 9130 Waldmeister-Buchenwälder**

als naturnahe strukturreiche Buchenwälder mit mehr oder weniger basenreichen Standorten mit allen Altersphasen, standortheimischen Begleitbaumarten, einem hohen Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich stabiler Teil-Populationen ihrer charakteristischen Tierarten wie Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Hohltaube (*Columba oenas*) und Großes Mausohr (*Myotis m. myotis*) sowie Pflanzenarten wie Wald-meis-

ter (*Galium odoratum*), Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Hoher Lerchensporn (*Corydalis cava*) und Bärlauch (*Allium ursinum*),

der Tierarten (gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie)

**a. Großes Mausohr (*Myotis m. myotis*)**

in für die Art geeigneten Jagdlebensräumen in Laub- und Laubmischwäldern mit einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik, einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz und mit für die Art geeigneten Ruhestätten sowie Balz- und Paarungsquartieren im Verbund mit Halboffenland mit Hecken und anderen Gehölzstrukturen,

**b. Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)**

in für die Art geeigneten Jagdlebensräumen in Laub- und Laubmischwäldern mit einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik, einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz und mit für die Art geeigneten Ruhestätten sowie Balz- und Paarungsquartieren.

### **3.4 Managementpläne / Pflege- und Entwicklungspläne**

Für das TG „Großer Deister“ liegt für die Flächen der Nds. Landesforsten der Bewirtschaftungsplan „Süntel, Wesergebirge, Deister“ TG Großer Deister vor (NFP 2020).

## **4 Beschreibung des Vorhabens sowie der Wirkfaktoren**

### **4.1 Beschreibung des Vorhabens**

Die zur Wassergewinnung genutzten 11 Quellenstandorte liegen am nordöstlich exponierten Hang des Deisters im Gemeindegebiet der Stadt Barsinghausen in der Region Hannover. Der Abstand der nächstgelegenen Quellen am Spalterhalsbach / bzw. am Bierweg (Nr. 11) zur FFH-Gebietsgrenze beträgt rd. 900 m.

Die bisherige Bewilligung regelte eine fassungsbezogene (also summarisch auf alle 11 Quellenstandorte bezogene) Wasserentnahme von max.

1.200.000 m<sup>3</sup>/a

6.400 m<sup>3</sup>/d  
267 m<sup>3</sup>/h  
74 m<sup>3</sup>/s

Darüber hinaus besteht eine mit dem WW ECK gekoppelte Beschränkung der Jahresentnahme. Die bewilligte Gesamtentnahmemenge betrug bis Ende 2024 2,85 Mio. m<sup>3</sup>/a.

Zur Fortsetzung der Wasserentnahme und zukünftigen Sicherung der Wasserversorgung soll weiterhin eine Entnahme von 1,2 Mio. m<sup>3</sup>/a aus den 11 Quellen und Bergwerksstollen erfolgen.

Bei der Wassergewinnung über die WGA-DQ handelt es sich um eine passive Entnahme. Die Wasserentnahme aus den WGA-DQ geht auf die erste Hälfte der 1970iger Jahre zurück. Sie erfolgte also bereits zum Zeitpunkt der Gebietsmeldung Juni 2000 bzw. der Bestätigung durch die EU im Dezember 2004.

Eine detaillierte Darstellung findet sich unter Heft DQ 9.

## **4.2 Wirkfaktoren**

Planungsrelevant sind ausschließlich mögliche betriebsbedingte Wirkungen der Wassergewinnung aus den WGA-DQ. Baumaßnahmen sind nicht erforderlich, bau- und anlagebedingte Wirkfaktoren somit nicht gegeben.

Die Entnahme aus den WGA-DQ erfolgt seit Anfang der 1970iger Jahre (vgl. Heft DQ 9).

Das hydrogeologisch begründete Gesamteinzugsgebiet der WGA-DQ stellt den möglichen Wirkraum dar (vgl. Anlage 1).

## 5 Prognose möglicher Beeinträchtigungen

Da der Ausgangs-Zustand (und auch der Ist-Zustand) dem Prognose-Zustand entspricht kommt es zu keinen Veränderungen und damit auch zu keinen Beeinträchtigungen, im Einzelnen:

Innerhalb des möglichen Wirkraumes der WGA-DQ wurde ausschließlich der LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo Fagetum*) in einer guten Ausprägung (EHG B) erfasst. Der Biotoptyp Bodensaurer Buchenwald des Berg- und Hügellandes (WLB) gehört nicht zu den grundwasserabhängigen Biotoptypen und weist nur eine geringe bis mittlere Empfindlichkeit gegenüber Wasserstandsabsenkungen auf (DRACHENFELS 2024). Kraut- und Strauchschicht sind nicht grundwasserbeeinflusst und die alten Buchenbestände sind an die bestehenden, langjährigen Wasserentnahmen gewöhnt (vgl. RASPER 2004).

Beeinträchtigungen des LRT 9110 durch die bestehende wasserwirtschaftliche Nutzung der WGA-DQ werden im Bewirtschaftungsplan (NLF 2020) nicht genannt.

Beeinträchtigungen von charakteristischen Tierarten des LRT wie Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Hohltaube (*Columba oenas*) und Großes Mausohr (*Myotis m. myotis*) sowie Pflanzenarten wie Wald-Reitgras (*Calamagrostis arundinacea*) und Weißliche Hainsimse (*Luzula luzuloides*) können ausgeschlossen werden, da die entscheidenden Habitatstrukturen (Höhlenbäume / Habitatbäume) bzw. Standortbedingungen/ Wuchsorte der Pflanzen nicht beeinträchtigt werden.

Beeinträchtigungen der potenziell in dem Wirkraum vorkommenden Arten des Anhang II der FFH-RL Großes Mausohr (*Myotis m. myotis*) und Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) können ebenfalls ausgeschlossen werden, da die Nutzung des Buchenwaldes als Jagdgebiet und das Quartierpotenzial der alten Buchen erhalten bleibt. Die Habitatstrukturen des Buchenwaldes werden nicht beeinträchtigt.

Eine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele für den LRT 9110 (vgl. Kap. 3.3) kann ausgeschlossen werden.

Beeinträchtigungen von Arten des Anhang II der FFH-RL (Nachweise von Mausohr und Bechsteinfledermaus im TG Großer Deister aus 2015 (NFP 2020) östlich der L 401; Bechsteinfledermaus im Bereich des LRT 9110 westlich der L 401 (LANDKREIS HAMELN-PYRMONT 2020)) können ebenfalls ausgeschlossen werden.

Der LRT 7220\* (EHG B) kommt außerhalb des potenziellen Wirkraumes westlich der L 401 vor. Der Abstand zur möglichen Wirkraumgrenze beträgt mind. 750 m. Beeinträchtigungen des Wasserhaushaltes infolge der Trinkwassergewinnung liegen nicht vor (Bewertung des Kriteriums: gute Ausprägung (B)) (NFP 2020).

Innerhalb des Buchenwaldbestandes im möglichen Wirkraum wurden zwei Sicker- oder Rieselquellen (FQR §) unter dem geschlossenen Kronendach der alten Buchen kartiert (NLF 2020), die nicht dem LRT 7220\* zugeordnet sind.

## **6 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte**

Da Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden können, sind mögliche kumulative Wirkungen mit anderen Projekten und Plänen nicht relevant.

## **7 Fazit**

Die FFH-Vorprüfung kommt zu dem Ergebnis, dass das geprüfte Vorhaben zu keinen Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann.

**Es sind keine weiteren Prüfschritte (FFH-Verträglichkeitsprüfung) erforderlich.**

**Gemäß § 34 BNatSchG ist das Vorhaben zulässig.**

## 8 Zusammenfassung

Das Teilgebiet (TG) „Großer Deister“ des FFH-Gebietes Nr. 112 „Süntel, Wesergebirge, Deister“ (DE 3720-301) erstreckt sich südöstlich der WGA-DQ zwischen Nienstedt und Springe und ist geprägt von Buchenwald unterschiedlicher Ausprägung. Die Größe des TG beträgt 902,7 ha (rd. 36,2 %) der Gesamtfläche des FFH-Gebietes. Kleinflächig reicht das TG „Großer Deister“ in den potenziellen Wirkraum hinein.

Für das TG „Großer Deister“ wurde prüfen, ob die Fortsetzung der Wassergewinnung zu Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes führen kann.

### Beschreibung des FFH-Gebietes

Durch das Niedersächsisches Forstplanungsamt wurden im Jahr 2018 im TG „Großer Deister“ vier Lebensraumtypen (LRT) des Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) erfasst:

LRT 7220*	Kalktuffquellen
LRT 9110	Hainsimsen-Buchenwälder
LRT 9130	Waldmeister-Buchenwälder
LRT 91 E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

### Teilbereich im potenziellen Wirkraum

Der rd. 5,0 ha große Teilbereich (ca. 0,6 % des TG „Großer Deister“), der innerhalb des potenziellen Wirkraumes der WGA-DQ liegt, wird von Bodensaurem Buchenwald des Berg- und Hügellandes (WLB) bestimmt. Dieser ist dem LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo Fagetum*) zugeordnet. Innerhalb der Waldflächen wurden zwei Sicker- und Rieselquellen (FQR §) erfasst.

Die Tierarten des Anhang II der FFH-RL Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) und Großes Mausohr (*Myotis m. myotis*) wurden 2015 im TG „Großer Deister“ nachgewie-

sen. Nachweise des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) liegen für das TG „Großer Deister“ nicht vor.

### **Mögliche Beeinträchtigungen**

Der Biotoptyp Bodensaurer Buchenwald des Berg- und Hügellandes (WLB) bzw. der LRT 9130 weist nur eine geringe bis mittlere Empfindlichkeit gegenüber Wasserstandsabsenkungen auf.

Da der Ausgangs-Zustand dem Prognose-Zustand entspricht (keine Erhöhung der bewilligten Wasserentnahme von max. 1.200.000 m<sup>3</sup>/a) kommt es zu keinen Veränderungen und damit auch zu keinen Beeinträchtigungen der LRT des Anhang I der FFH-RL und Arten des Anhang II der FFH-RL.

### **Ergebnis der FFH-Vorprüfung**

Die FFH-Vorprüfung kommt zu dem Ergebnis, dass das geprüfte Vorhaben zu keinen Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann. Es sind keine weiteren Prüfschritte (FFH-Verträglichkeitsprüfung) erforderlich. Gemäß § 34 BNatSchG ist das Vorhaben zulässig.

## 9 Literatur / Quellen

- BFN – Bundesamt für Naturschutz (2021): FFH-Verträglichkeitsprüfung. <https://www.bfn.de/-/themen/planung/eingriffe/ffh-vertraeglichkeitspruefung.html> [zuletzt aufgerufen am 22.01.2025].
- BUND REGION HANNOVER (2025): Wildkatzen im Norden der Region Hannover. <https://bund-region-hannover.de/bund-aktiv/bund-projekte/wildkatzen/> [zuletzt aufgerufen am 22.01.2025].
- DRACHENFELS, O. v. (2014): Hinweise zur Definition und Kartierung der Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen, Stand Februar 2014. Hrsg. NLWKN, Hannover.
- DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand Juli 2016, Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. Heft A/4, Hannover.
- DRACHENFELS, O. v. (2024): Rote Liste der Biotoptypen in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/2024, Hannover.
- LANDKREIS HAMELN-PYRMONT – Untere Naturschutzbehörde (2020): Natura 2000 Maßnahmenplanung im FFH-Gebiet 112 „Süntel, Wesergebirge, Deister“ Teilgebiete „Süntel“ und „Deister“. Hameln.
- NFP – Niedersächsisches Forstplanungsamt (Hrsg.) (2020): Bewirtschaftungsplan für das FFH-Gebiet „Süntel, Wesergebirge, Deister“ TG Großer Deister, Stand 09/2020, Wolfenbüttel.
- NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz (2023): Standarddatenbogen: Vollständige Gebietsdaten für das gemäß der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG) gemeldete FFH-Gebiet Nr. 112 „Süntel, Wesergebirge, Deister“ EU- Kennziffer DE 4325-301, Stand Mai 2023.
- RASPER, M. (2004): Hinweise zur Berücksichtigung von Naturschutz und Landschaftspflege bei Grundwasserentnahmen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 4/2004, Hannover.

### Verordnungen

- Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Süd-Deister“ im Gebiet der Stadt Bad Münder, Landkreis Hameln-Pyrmont, und im Flecken Lauenau, Samtgemeinde Rodenberg, Landkreis Schaumburg vom 18.12.2018.

Verordnung über das Naturschutzgebiet der Region Hannover (NSG-HA 245) „Köllnischfeld“, vom 14.11.2019. Fundstelle: Gemeinsames Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 43 vom 14.11.2019, S. 472.

# Anhang 1

## Standarddatenbogen

für das FFH-Gebiet 112 „Süntel, Wesergebirge, Deister“ (DE 3720-301)

Gebiet

Gebietsnummer:	3720-301	Gebietstyp:	B
Landesinterne Nr.:	112	Biogeografische Region:	K
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	Süntel, Wesergebirge, Deister		
geografische Länge (Dezimalgrad):	9,5228	geografische Breite (Dezimalgrad):	52,2428
Fläche:	2.494,76 ha		
Vorgeschlagen als GGB:	Juni 2000	Als GGB bestätigt:	Dezember 2004
Ausweisung als BEG:	September 2018	Meldung als BSG:	
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:	<p>§32 (2) BNatSchG i.V.m. §23 BNatSchG und §16 NAGBNatSchG, Verordnungen über die Naturschutzgebiete (NSG):  NSG 'Kamm des Wesergebirges' vom 08.12.2021 (Landkreis Schaumburg), ABl. für den Landkreis Schaumburg Nr. 14 v. 30.12.2021 S. 149  NSG 'Köllnischfeld' vom 21.10.2019 (Region Hannover), Gemeinsames Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 43 v. 14.11.2019 S. 466  NSG 'Hohenstein' vom 13.03.2018 (Landkreis Hameln-Pyrmont), Nds. Ministerialblatt Nr. 27 v. 18.07.2018 S. 706  §32 (2) BNatSchG i.V.m. §26 BNatSchG und §19 NAGBNatSchG, Verordnungen über die Landschaftsschutzgebiete (LSG):  LSG 'Süd-Deister' vom 18.12.2018 (Landkreis Hameln-Pyrmont), Nds. Ministerialblatt Nr. 4 v. 25.01.2019 S. 225  LSG 'Hessisch Oldendorfer Wesertal/Nord' vom 26.09.2018 (Landkreis Hameln-Pyrmont), Nds. Ministerialblatt Nr. 34 v. 24.10.2018 S. 920  LSG 'Wesergebirge' vom 17.07.2008 (Landkreis Schaumburg), ABl. für den Regierungsbezirk Hannover Nr.17 v. 06.08.1980 S. 504</p>		
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:			
Erfassungsdatum:	Dezember 1999	Aktualisierung:	Mai 2023
meldende Institution:	Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	3720	Bückeburg
MTB	3721	Auetal
MTB	3722	Lauenau
MTB	3723	Springe
MTB	3821	Hessisch Oldendorf
MTB	3822	Hameln
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?	nein	

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DE92	Hannover
DE92	Hannover
DE92	Hannover

Naturräume:

366	Rinteln-Hamelner Wesertalung
378	Calenberger Bergland
naturräumliche Haupteinheit:	
D36	Weser- u. Weser-Leine-Bergland (Niedersächs. Bergland)

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Waldgebiete auf vielfältigem Relief. Frische Kalkbuchenwälder, Waldmeister-Buchenwälder kalkärmerer Standorte, Hainsimsen- und Orchideen-Buchenwälder, Schluchtwälder, Kalktuffquellbereiche und Bäche mit Erlen-Eschenwäldern. Kalkfelsen, Kalkschutthalden, zahlreiche unerschlossene Höhlen und kleinflächig lückiger Kalkpionierrasen. Bedeutend für Anhang II-Arten wie Grünes Gabelzahnmoos ( <i>Dicranum viride</i> ), Kammolch, Groppe, Großes Mausohr sowie Bechstein- und Teichfledermaus. Mopsfledermaus nicht mehr nachgewiesen. Außerdem Habitat der Wildkatze und Vorkommen div. bedrohter Pflanzenarten. Überschneidung mit EU-Vogelschutzgebiet V69 'Uhu-Brutplätze im Weserbergland'.
Teilgebiete/Land:	

<b>Begründung:</b>	Eines der bedeutendsten Kalkfels- und Buchenwaldgebiete Niedersachsens. Ferner sehr bedeutsam aufgrund der naturnahen Biotopkomplexe kalkreicher Bachtäler (mit prioritär zu schützenden Kalktuff-Quellen und Erlen-Eschenwäldern). Endemische Subspezies (nicht in Auswahlliste): <i>Hieracium bifidum</i> ssp. <i>hollei</i> , <i>Hieracium glaucinum</i> ssp. <i>suntaliense</i> , <i>Hieracium schmidtii</i> ssp. <i>subcaesioides</i> .
<b>Kulturhistorische Bedeutung:</b>	
<b>geowissensch. Bedeutung:</b>	Vielfältige Felsbildungen (u. a. mit natürlichen Aufschlüssen), Gefällestufe mit Wasserfall, Kluffugen- und Karsthöhlen, Bachschwinde, Sinterbildungen.
<b>Bemerkung:</b>	

**Biotopkomplexe (Habitatklassen):**

<b>H</b>	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	1 %
<b>L</b>	Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	97 %
<b>N04</b>	Forstl. Nadelholzkulturen (standortsfremde oder exotische Gehölze) 'Kunstforsten'	2 %

**Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:**

Gebietsnummer	Nummer	Flandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
3720-301		51	BW	b	+	Hohenstein	59,00	2
3720-301		60	BW	b	+	Meinsberg	65,00	3
3720-301		140	BW	b	+	Luhdener Klippen	6,00	0
3720-301		111	BW	b	+	Lange Wände	34,00	1
3720-301		139	BW	b	+	Egge	37,00	1
3720-301		61	BW	b	+	Schrabstein	22,00	1
3720-301	133720017		COR	b		Hohenstein (Süntel)	875,00	0
3720-301	3720-431	69	EGV	b	*	Uhu-Brutplätze im Weserbergland	1.006,30	35
3720-301			GB	b	+		0,00	0
3720-301		SHG 13	LSG	b	*	Wesergebirge im Bereich des Lkrs. Schaumburg	3.149,78	3

Gebietsnummer	Nummer	Flandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
3720-301		HM 26	LSG	b	*	Hessisch Oldendorfer Wesertal/Nord	2.752,43	8
3720-301		HM 31	LSG	b	*	Süd-Deister	2.231,68	6
3720-301		H 30	LSG	b	*	Süd-Deister	3.462,70	30
3720-301			NP	b	*	Weserbergland - Schaumburg - Hameln	115.998,43	70
3720-301		HA 2	NSG	b	*	Hohenstein	913,92	35
3720-301		HA 210	NSG	b	*	Kamm des Wesergebirges	445,59	17

**Legende**

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

**Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:**

**Gefährdung (nicht für SDB relevant):**

Stellenweise starker Erholungsbetrieb (u. a. Trittschäden auf einigen Felskuppen und in einem Steilhang, auch Klettersport). Forstwirtschaft (Fremdholz, randliche Freistellung, stärkere Auflichtung). Einbrüche in gesperrte Tropfsteinhöhlen.

**Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:**

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
B02.01.02	Wiederaufforstung mit nicht autochthonen Gehölzen	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmut- zung	Ort
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz	gering (geringer Einfluß)		inner- halb
B02.06	Ausdünnen der Baumschicht	hoch (starker Einfluß)		inner- halb
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		inner- halb
C01	Bergbau, Abbau (unter Tage und Tagebau)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
F03.01.01	Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		inner- halb
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		inner- halb
G01.02	Wandern, Reiten, Radfahren (nicht motorisiert)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		inner- halb
G01.04	Klettern, Bergsteigen, Höhlenerkundung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		inner- halb
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	gering (geringer Einfluß)		inner- halb
H04.01	saurer Regen	gering (geringer Einfluß)		beides
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	hoch (starker Einfluß)		beides
H05.01	Abfälle und Feststoffe	gering (geringer Einfluß)		inner- halb
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	gering (geringer Einfluß)		inner- halb
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J03.02.02	Verminderung der Ausbreitungsmöglichkeiten	gering (geringer Einfluß)		inner- halb
K04.03	Eingeschleppte Krankheiten bei Pflanzen	gering (geringer Einfluß)		inner- halb

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
B02.01.01	Wiederaufforstung mit einheimischen Gehölzen	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
B02.05	extensive Holzproduktion (Belassen von Tot- und Altholz im Bestand)	hoch (starker Einfluß)		innerhalb

Management:

Institute

LK Hameln-Pyrmont Landkreis Hameln-Pyrmont
LK Schaumburg Landkreis Schaumburg
Region Hannover Region Hannover

Status: J: Bewirtschaftungsplan liegt vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link
Erhaltungs- und Entwicklungsplan für das FFH-Gebiet 'Süntel, Wesergebirge und Deister', Niedersächsisches Forstamt Oldendorf Landkreise Hameln-Pyrmont und Schaumburg 2012	

Erhaltungsmassnahmen:

--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten- Qual.	Rep.	rel.- Grö. N	rel.- Grö. L	rel.- Grö. D	EHG	Ges.- W. N	Ges.- W. L	Ges.- W. D	Jahr
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	0,4000			G	D								2008
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion flui-	1,9000			G	B			1	A			C	2008

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten- Qual.	Rep.	rel.- Grö. N	rel.- Grö. L	rel.- Grö. D	EHG	Ges.- W. N	Ges.- W. L	Ges.- W. D	Jahr
	tantis und des Callitricho- Batrachion													
6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso- Sedion albi)	0,0300			G	A			1	A			A	2008
6210	Naturnahe Kalk-Trockenra- sen und deren Verbu- schungsstadien (Festuco- Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkens- werten Orchideen)	3,9000			G	B			1	C			C	2016
6230	Artenreiche montane Bors- tgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	0,0500			G	C			1	B			C	2017
6430	Feuchte Hochstaudenflu- ren der planaren und mon- tanen bis alpinen Stufe	0,4000			G	C			1	B			C	2008
6510	Magere Flachland-Mähwie- sen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	0,0300			G	D								2004
7220	Kalktuffquellen (Cratoneu- rion)	1,5000			G	A			1	A			A	2018
8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	0,3000			G	A			1	B			B	2016
8210	Kalkfelsen mit Felsspalten- vegetation	3,4000			G	A			1	A			A	2018
8310	Nicht touristisch erschlos- sene Höhlen	0,0000 Anz.: 25			G	A			1	A			B	2008
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	74,1000			G	B			1	B			B	2018
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	1.931,0000			G	A			1	B			A	2018

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten- Qual.	Rep.	rel.- Grö. N	rel.- Grö. L	rel.- Grö. D	EHG	Ges.- W. N	Ges.- W. L	Ges.- W. D	Jahr
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	52,0000			G	A			1	A			A	2018
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]	1,0000			G	D								2008
9180	Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	10,1000			G	B			1	A			A	2016
91E0	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	12,5000			G	A			1	B			B	2018

Artenlisten nach Anh. II FFH- RL und Anh. I VSch- RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.- Qual.	Pop.- Größe	rel.- Grö. N	rel.- Grö. L	rel.- Grö. D	Biog.- Bed.	EHG	Ges.- W. N	Ges.- W. L	Ges.- W. D	Anh.	Jahr
AMP	Triturus cristatus [Kammolch]			r	DD	p			1	h	B			C	II	2018
FISH	Cottus gobio [Groppe]			r	DD	r			1	h	B			C	II	2019
MAM	Barbastella barbastellus [Mopsfledermaus]		X	w	DD	v	1	1	1	n	A	A	A	C	II	2015
MAM	Myotis bechsteinii [Bechsteinfledermaus]			r	DD	p			1	h	B			C	II	2015
MAM	Myotis dasycneme [Teichfledermaus]			r	DD	p			1	h	B			C	II	2015
MAM	Myotis myotis [Großes Mausohr]			r	DD	p			1	h	B			C	II	2015

MOO	Dicranum viride [Grünes Besen- moos]			r	G	70			1	n	A			A	II	2016
-----	--	--	--	---	---	----	--	--	---	---	---	--	--	---	----	------

weitere Arten

Ta- xon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Sta- tus	Pop.- Größe	Grund	Jahr
MAM	FELISILV	Felis silvestris [Wildkatze]			X		r	p	g	2014
PFLA	ALLISE_M	Allium senescens ssp. montanum [Berg-Lauch]					r	p	z	2015
PFLA	ANTHLILI	Anthericum liliago [Astlose Grasllilie]					r	p	z	2015
PFLA	ASPECYNA	Asperula cynanchica [Hügel-Meier]					r	p	z	2008
PFLA	ASPLCETE	Asplenium ceterach [Schriftfarn, Milzfarn]					r	p	z	2016
PFLA	BISCLA_P	Biscutella laevigata ssp. guestphalica [Westfäli- sches Brillenschötchen]					r	p	e	2008
PFLA	CEPHLONG	Cephalanthera longifolia [Schwertblättriges Wald- vögelein]					r	p	z	2015
PFLA	COTOINTE	Cotoneaster integerrimus [Gewöhnliche Zwergmis- pel]					r	p	z	2009
PFLA	DIANGRAT	Dianthus gratianopolitanus [Pfingst-Nelke]					r	p	z	2008
PFLA	DIGIGRAN	Digitalis grandiflora [Großer Gelber Fingerhut]					r	p	z	2008
PFLA	HIERBIFI	Hieracium bifidum [Gabeliges Habichtskraut]					r	p	e	1999
PFLA	HIERLACT	Hieracium lactucella [Geöhrttes Habichtskraut]					r	p	z	2008
PFLA	HIERSCHM	Hieracium schmidtii [Blasses Habichtskraut]					r	p	e	2008
PFLA	HORNPETR	Hornungia petraea [Kleine Felskresse]					r	p	z	2009
PFLA	PEDISYLV	Pedicularis sylvatica [Wald-Läusekraut]					r	p	z	2016
PFLA	POLYODOR	Polygonatum odoratum [Duftende Weißwurz, Sa- lomonssiegel]					r	p	z	2015
PFLA	SALIMYRS	Salix myrsinifolia [Schwarzwerdende Weide]					r	p	z	2016

Ta- xon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Sta- tus	Pop.- Größe	Grund	Jahr
PFLA	SISYAUST	Sisymbrium austriacum [Österreichische Rauke]					r	p	z	2008

**Legende**

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien (Anzahl in Individuen)
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: [Wochenstuben] Übersommerung (z.B. Fledermäuse, Wochenstuben zukünftig unter Reproduktion erfassen, Anzahl in Individuen)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig (auf dem Durchzug, Anzahl in Individuen)
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast (Anzahl in Individuen)
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier) (Anzahl in Individuen)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel) (Anzahl in Individuen)
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	o: Reproduktion (Anzahl adulter Weibchen (Fledermäuse), rufender Männchen (Amphibien))
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	r: resident (z.B. Pflanzen, Moose, nichtziehende Populationen ziehender Arten, Anzahl in Individuen)
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise (Anzahl in Individuen)
Populationsgröße	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege, Anzahl in Individuen)
c: häufig, große Population (common)	u: unbekannt (Anzahl in Individuen)
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	w: Überwinterungsgast (Anzahl in Individuen)
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

**Literatur:**

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag
NI63235615679496	FFH-Basiserfassung						

**Dokumentation/Biotopkartierung:**

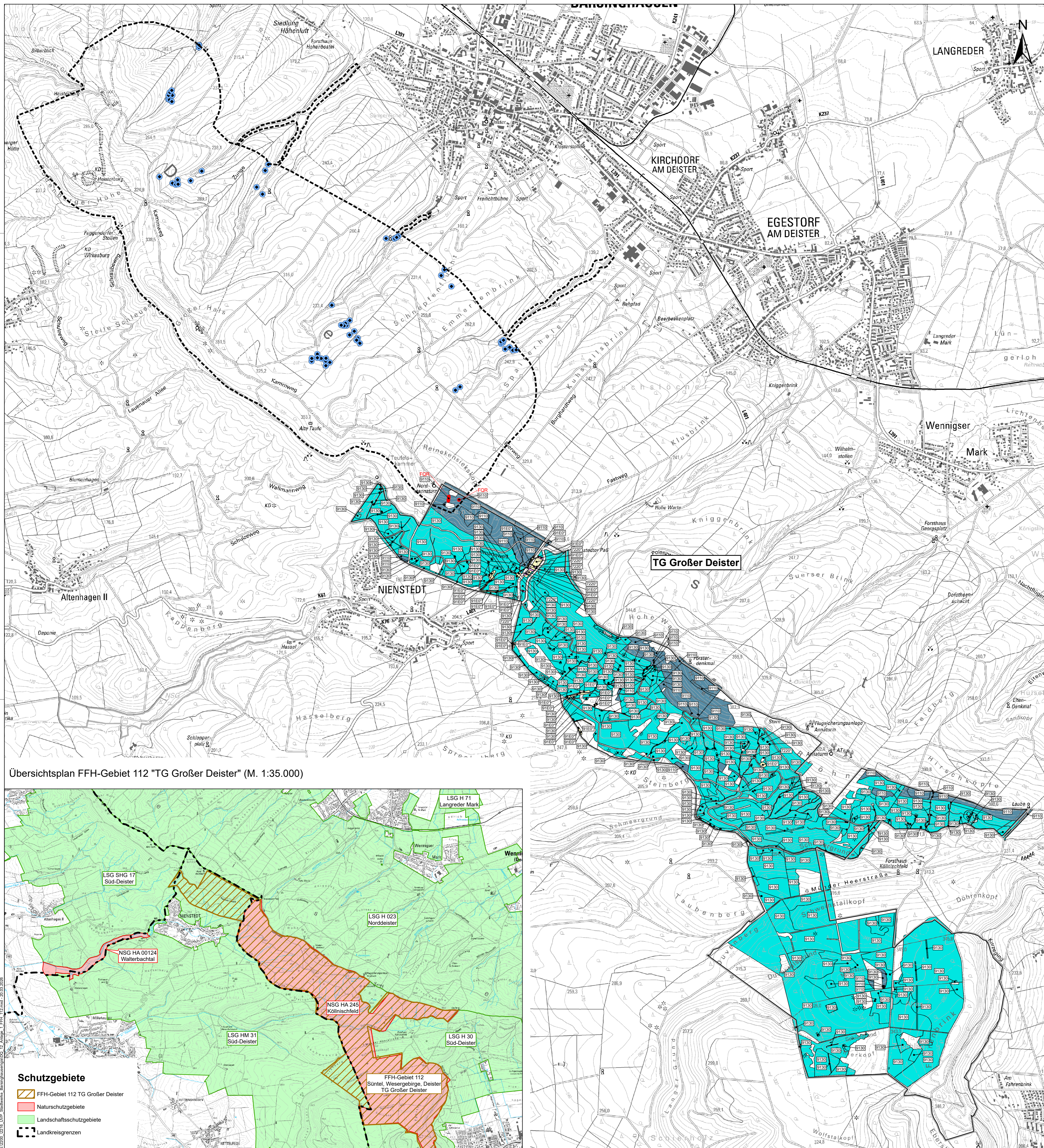
--

**Dokumentationslink:**

--

**Eigentumsverhältnisse:**

Bund	0 %
Land	0 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %

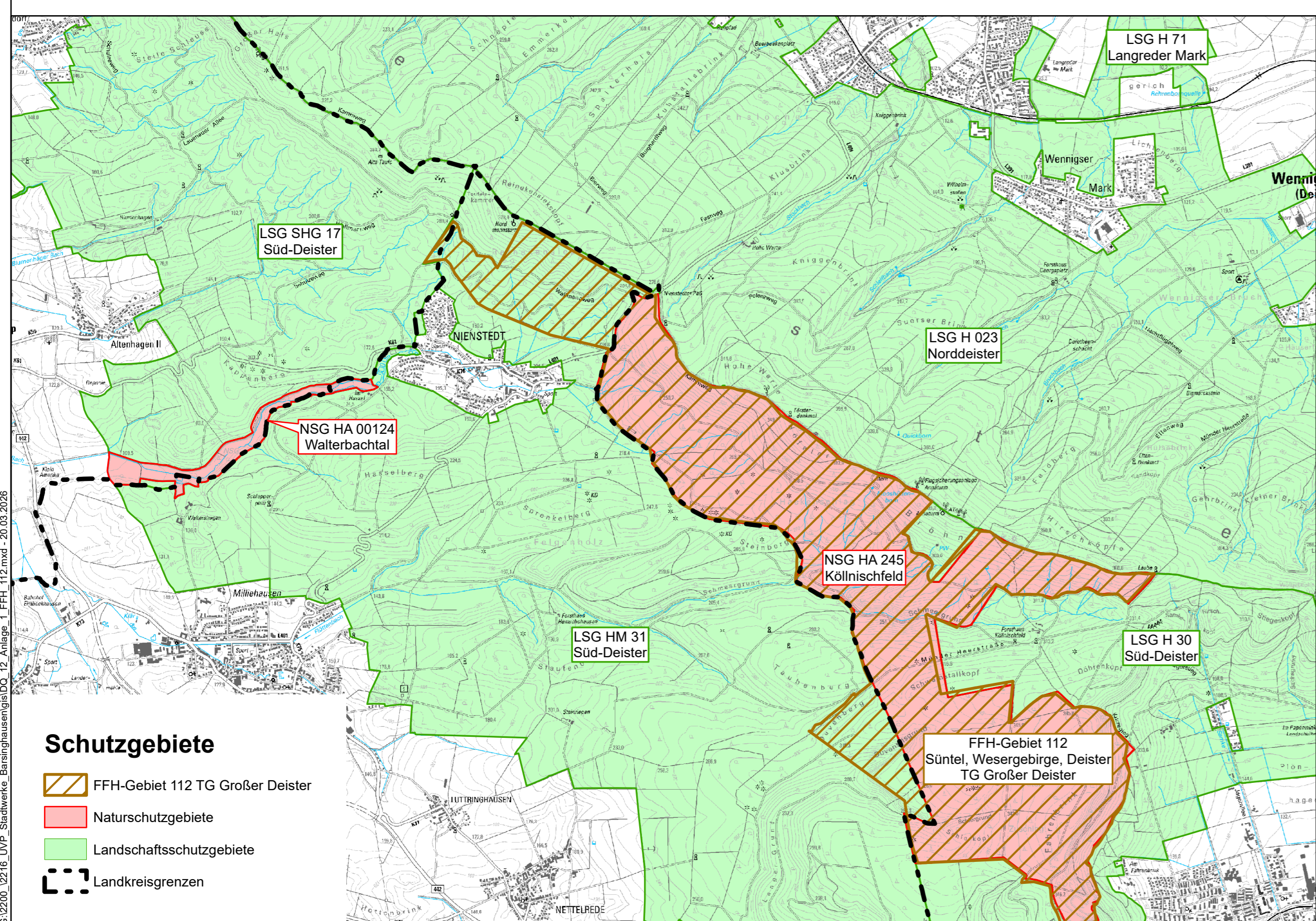


**Lebensraumtypen (Anhang I, FFH-RL)**

- F220 Kalktuffquellen (\*)
  - 9110 Hainsimsen-Buchenwälder
  - 9130 Waldmeister-Buchenwälder
  - 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (\*)
- (\* prioritärer LRT)

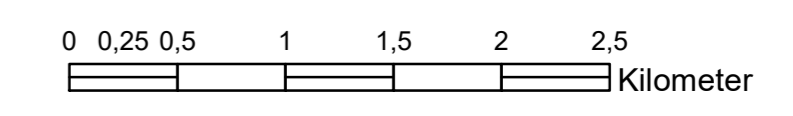
- Biototyp / § 30 Biotop**
- FQR - Sicker oder-Rieselquelle

Übersichtsplan FFH-Gebiet 112 "TG Großer Deister" (M. 1:35.000)



- Schutzgebiete**
- FFH-Gebiet 112 TG Großer Deister
  - Naturschutzgebiete
  - Landschaftsschutzgebiete
  - Landkreisgrenzen

- WGA Deisterquellen
- FFH-Gebiet 112 "TG Großer Deister"
- Grenze Untersuchungsraum / Wirkraum



LGLN  
© GeoBasis-DE/LGLN 2024

**Wassergewinnungsanlage "Deisterquellen"**  
Wasserrechtliche Bewilligung zur Grundwasserentnahme  
**DQ 12 - Anlage 1: FFH-Gebiet Nr. 112 "TG Großer Deister"**

Auftraggeber: <b>Stadtwerke Barsinghausen GmbH</b>		Auftragnehmer: <b>ALAND</b> Landschafts- und Umweltplanung Engler & Siegemann Landschaftsarchitekten PartGmbH	
Poststraße 1 30890 Barsinghausen Tel.: 05105 9277-0 Fax: 05105 9677		Gerberstr. 4 30169 Hannover Tel.: 05111 12 10 83 6-0 Fax: 05111 12 10 83 79 E-Mail: hamov@aland-nord.de Internet: www.aland-nord.de	
Maßstab	Datum	Gezeichnet	Bearbeitet
1:15.000	12/2025	M. Schirmacher	J. Becker

© 2020, 2021, 2022, 2023, 2024 Stadtwerke Barsinghausen GmbH, 12. Anlage 1 FFH, 112. mes. 20.10.2025